



Qualitäts- und Tätigkeitsbericht 2022 Magen-Darm-Ärzte in Andernach

Unsere Praxis mit gastroenterologischem Schwerpunkt besteht seit 1994 in Andernach. Seit 2006 befindet sie sich am St. Nikolaus-Stiftshospital. Unsere Praxis ist seit 2011 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Wir sind Mitglied im Darmzentrum Mittelrhein. Wir sind vom bng (Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.) zertifiziert als CED-Schwerpunktpraxis (Chronisch entzündliche Darmerkrankungen) und als Hepatologische Schwerpunktpraxis (Lebererkrankungen) zertifiziert.

1. Behandlungsschwerpunkte:

- Endoskopische Leistungen (Magen- und Darmspiegelungen)
- Diagnostik und Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa)
- Diagnostik und Behandlung von Magen- und Darm-Krankheiten
- Darmkrebsvorsorge
- Diagnostik und Behandlung chronischer Lebererkrankungen
- Diagnostik und Behandlung proktologischer Erkrankungen

2. Personal:

In der Praxis arbeiten seit 01.07.22 zwei Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie, sechs Medizinische Fachangestellte (MFA) und vier Auszubildende zur MFA. Alle MFA haben die Qualifizierung für Sedierungen nach der DGVS-Leitlinie. Zwei MFA haben die Ausbildung zur Endoskopie-Fachkraft. Zwei MFA sind ausgebildete CED-Versorgungsassistentinnen nach dem Curriculum der Bundesärztekammer, zwei MFA sind ausgebildete CED-Fachassistentinnen.

3. Anzahl der Patienten:

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 5119 Patienten behandelt (+ 11,9 % gegenüber 2021, + 61,4 % gegenüber 2012).

4. Endoskopien:

Es wurden bei 3075 Patienten (60,0 %) insgesamt **3638 flexible Endoskopien** durchgeführt (+ 17,9 % im Vergleich zu 2021, + 66,0 % seit 2012). Wir sind eine dynamisch wachsende gastroenterologische Schwerpunktpraxis: In einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis wird üblicherweise bei mehr als 50 % der Patienten eine Endoskopie durchgeführt. Die Zahl der Untersuchungen pro Arzt sollte über 1000 Endoskopien jährlich betragen. Seit 2011 bieten wir an, den Darm nicht mit Luft, sondern mit CO₂ zu füllen, was die Beschwerden nach der Untersuchung mit oft unangenehmen Blähungen zuverlässig verhindert.

DR. FRANZ JOSEF HEIL
Facharzt für Innere Medizin
Proktologie Diabetologie

DR. JAN ROBERT MÜLLER
Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

**Fachärztliche Praxis mit
Tätigkeitsschwerpunkten:**
Magen-Darm-Krankheiten
Enddarmkrankheiten
Leberkrankheiten
Magenspiegelung
Darmspiegelung
Ultraschall

Anschrift
Fachärztegemeinschaft am
St. Nikolaus-Stiftshospital
Ernestus-Platz 1
56626 Andernach

Tel 02632 949030
Fax 02632 949031
info@gastro-andernach.de
www.gastro-andernach.de



Es erfolgten **1504 Magenspiegelungen** (+ 14,2 %). Bei 85 % der Magenspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Der Anteil der Patienten, die eine Sedierung wünschen, ist auf hohem Niveau, was einen großen Aufwand für die Praxis bedeutet. Einen finanziellen Ausgleich dafür gibt es allerdings immer noch nicht. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 123,90 mg pro Untersuchung. Bei keinem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte. Auch andere Komplikationen traten nicht auf.

Es erfolgten **2134 Darmspiegelungen** (+ 20,7 %), davon 807 (37,8 %) im Rahmen der Krebsvorsorge. Bei über 99,8 % der Untersuchungen gelang es, den ganzen Dickdarm einzusehen. Bei drei Patienten (0,15 %) gelang es nicht, den Blinddarm (Zökum) zu erreichen. Ursache waren Übergewicht mit Body-Mass-Index über 40 bei 2 Patienten und unzureichende Vorbereitung bei 1 Patienten. Als ein Kriterium für eine optimale Qualität der Darmspiegelung gilt allgemein eine Zökumintubationsrate von mind. 95 %.

Bei 93,0 % der Darmspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 143,4 mg pro Untersuchung. Bei einem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte.

Die Abtragung von einem oder mehreren Polypen mit einer Größe von 5 mm oder mehr mit der Schlinge (**Polypektomie**) erfolgten bei 701 Koloskopien (32,8 %). Im Rahmen der Vorsorge-Koloskopie wurden bei 33,6 % der Patienten Polypen mit der Schlinge abgetragen. Zusätzliche Behandlung mit dem Argonplasmakoagulator (**APC-Beamer**) erfolgte bei 3 Koloskopien. Außerdem erfolgten **9 Ballondilatationen** von Verengungen in Speiseröhre, Dünn- und Dickdarm.

Komplikationen traten bei bzw. nach 4 Koloskopien (0,18 %) auf:

- Abfall der Sauerstoffsättigung unter 80 % 1 (0,05 %)
- Nachblutung nach Polypektomie 3 (0,14 %)

Bei 2 Patienten (0,93 %) erfolgte wegen einer Nachblutung nach Polypektomie eine stationäre Aufnahme, in deren Verlauf eine endoskopische Blutstillung erfolgte. Eine Perforation trat bei keinem Patienten auf. Eine Operation als Folge einer Komplikation war bei keinem Patienten erforderlich. Todesfälle in Folge einer Endoskopie traten seit Gründung der Praxis keine auf.

5. Darmkrebs:

Darmkrebs wurde bei 9 Patienten neu festgestellt, davon fünfmal im Rahmen der Vorsorgekoloskopie und zweimal im Rahmen der Nachsorge nach Polypektomie, wobei das empfohlene Kontrollintervall aber bei beiden Patienten überschritten worden war. Die Zahl der neu festgestellten Darmkrebs-Erkrankungen liegt unverändert auf einem niedrigen Stand. Das entspricht dem in Deutschland zu beobachtenden Trend, dass die Zahl der Darmkrebserkrankungen zurückgeht. Das ist auch ein wichtiger Erfolg der Vorsorge-Darmspiegelung, die 2002 eingeführt wurde. In anderen europäischen Ländern ohne ein Vorsorgeprogramm ist dieser Effekt nicht zu erkennen, sondern die Zahl der Darmkrebserkrankungen nimmt zu.

6. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) – überregionaler Schwerpunkt:

Diagnose und Behandlung von CED stellen einen kontinuierlich wachsenden, überregionalen Schwerpunkt unserer Praxis dar. Im Jahr 2022 standen **426 Patienten mit einer CED** in Dauerbehandlung in der Praxis: 195 Patienten mit einer Colitis ulcerosa, 193 Patienten mit einem Morbus Crohn und 38 Patienten mit einer anderen Form einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (Colitis indeterminata, mikroskopische Colitis etc.). In der Praxis werden alle Formen der medikamentösen Therapie durchgeführt, incl. Behandlung mit TNF-alpha-Antikörpern, anderen Biologica (Vedolizumab, Ustekinumab), Januskinase-inhibitoren, S1P-Rezeptormodulatoren und Immunsuppressiva. Die Praxis ist als CED-Schwerpunktpraxis zertifiziert.

In der Praxis arbeiten zwei CED-Versorgungsassistentinnen und zwei CED-Fachassistentinnen. Sie sind für die Patienten immer schnell erreichbare Ansprechpartnerinnen und nehmen sich viel Zeit, die Krankheitssituation mit den Patienten zu besprechen und in enger Kooperation mit dem Arzt die weitere Behandlung zu planen. Diese persönliche Betreuung wird von den Patienten sehr geschätzt und stellt ein Qualitätsmerkmal einer Schwerpunktpraxis dar.

Wir nehmen an wissenschaftlichen Studien teil, u.a. Studien des Kompetenznetz CED und an der mit Mitteln des Bundes-Innovationsfonds geförderten Projekt-Studie CED-BioAssist. Durch diese Studie wird die besondere Bedeutung der Betreuung von CED-Patienten durch ein qualifiziertes Team mit CED-Versorgungsassistentinnen belegt werden.

7. Andere Untersuchungen und Behandlungen:

- Ultraschalluntersuchungen 315
- Hämorrhoidenbehandlung (Ligatur, Verödung) 151
- H2-Atemtest (Laktose-/Fruktosetoleranztest) (Durchführung wegen der Corona-Pandemie nicht zulässig)

8. Mitgliedschaft/Vorstandstätigkeit in folgenden Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Gesundheitsorganisationen:

bng – Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands
2006-2016 Regionalvorsitzender/Stellvertreter Rheinland-Pfalz
2008-2019 Mitglied im Bundesvorstand
2013-2017 Bundesvorsitzender
<http://bng-gastro.de>

DGVS – Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
www.dgvs.de

Kompetenznetz CED – Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen
<http://www.kompetenznetz-ced.de/>

DCCV – Deutsche Morbus Crohn / Coitis ulcerosa Vereinigung e.V.
Selbsthilfeverband für Menschen mit einer chronisch entzündlichen
Darmerkrankung (*CED*) in Deutschland
www.dccv.de

BVGD – Bundesverband Gastroenterologie Deutschland
2016-2019 Mitglied im Bundesvorstand
<http://www.bvgd-online.de/>

GARPS – Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft RLP/Saarland
Mitglied im Beirat
<http://www.garps.de/>

Stiftung LebensBlicke – Aktiv gegen Darmkrebs
Vertreter im „Advisory Board“
<http://www.lebensblicke.de/>

ADE – Arbeitsgemeinschaft Diabetologie und Endokrinologie Rheinland-Pfalz
<http://www.ade-rlp.de/>

NAV-Virchowbund, Verband der Niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.
www.nav-virchowbund.de/

FAiRLP – Facharztverband Rheinland-Pfalz
Mitglied im Vorstand
<http://fairlp.de/>

Förderverein Hospizbewegung Andernach-Pellenz e.V.
Schatzmeister 1997-2013
Mitglied der Steuerungsgruppe Hospiz der Kirchlichen Sozialstation
<http://www.hospiz-andernach-pellenz.de/>
<http://www.kirchliche-sozialstation-andernach-pellenz.de/>

Verein der Freunde und Förderer des Stiftshospitals Andernach e.V.
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

KV-RLP – Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Mitglied der Vertreterversammlung
<http://www.kv-rlp.de/>